ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internation.
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: *Arctia Caja*. Varietät? — Ueber die Einwirkung der Nässe auf die Farbenbildung bei Lepidopteren. — *Att. Orizaba* Varietät. — Zur Naturgeschichte der Ameisen. — Ueber einige Schmarotzer der Raupen. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. für den Anzeiger bis 8. bezw. 22. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Arctia Caja. ♀ Variet.?

Vor einiger Zeit schon habe ich in dieser Zeitschrift über *Arctia Caja* gesprochen, resp. über Entstehung von Aberrationen im Allgemeinen.

Im vergangenen Jahre nun sollte mir das Glück beschieden sein, eine Varietät von *Caja* zu erziehen, die wohl bis dahin nur äusserst selten erzogen wurde.

Aus einer Anzahl von 10 *Caja* Raupen, welche ich im Frühjahr gesammelt hatte und welche die 2. Häutung bereits überstanden hatten, erhielt ich, obgleich ich darauf ausging, von den Thieren, die nebenbei bemerkt, alle normal gefärbt waren, Aberrationen durch Futterwechsel mit gleichzeitiger Lichtentziehung zu erhalten, im Juli 1891 4 normal entwickelte und gefärbte Falter, sowie eine Varietät. Die 5 übrig gebliebenen Raupen waren an Durchfall in Folge der Salatfütterung zu Grunde gegangen.

Ich gebe nun in Folgendem die Beschreibung des erhaltenen interessanten Thieres, eines ♀.

Die Vorderflügel sind vollkommen einfarbig gesättigt hellbraun, wie sonst die Färbung der Oberflügel als Grundfarbe von *Caja* ist. Die Unterflügel zeigen einen grauschwarzen Ton und weisen einige dicke, blauschwarz glänzende, verschwommene Flecke auf. Nach dem Innenrande und der Wurzel zu, sind dieselben hell ockergelb angeflogen; die Franzen sind an allen Flügeln ebenfalls hell ockergelb.

Rücken und Leib sind einfarbig braun von der Farbe der Oberflügel; seitlich ist der Körper, besonders am Ende des Leibes, röthlich behaart. Kopf, Fühler und Halskragen, wie auch die Beine sind normal gefärbt. Die Grösse von Flügelspitze zu Flügelspitze beträgt 70 mm und ist das Thier in allen Theilen wohl ausgebildet.

Wie ich nun schon in meinem früheren Artikel die Annahme machte, dass die Zucht von Aberrationen meist lediglich auf Zufall beruhe, so hat mich das erhaltene Thier von Neuem in dieser Annahme bestärkt, Denn es muss offenbar auffallen, dass aus der geringen Zahl der mir zu Gebote gestanden habenden Raupen,

die alle von gleicher Grösse waren beim Einsammeln, 4 vollständig normale Thiere schlüpften, während nur eine Raupe resp. Puppe die ausserordentliche Varietät lieferte.

Ich schliesse daraus, dass diese Aberration im gewissen Sinne berechtigt ist, als wirkliche typische Varietät von *Caja* zu gelten, umsomehr, als ein ganz ähnliches Stück ♂ sich in der Sammlung des Herrn Architecten Daub hier, befindet, und vielleicht auch wohl noch in anderen Sammlungen sich das eine oder andere Exemplar dieser seltenen Varietät finden dürfte.

Das Thier liess ich meinem langjährigen entomol. Freunde Herrn Architect Daub in Karlsruhe zukommen; da ich mir sagte, dass es in dessen Sammlung, die meines Wissens zur Zeit wohl eine der grössten des paläarktischen Faunengebietes in Europa sein dürfte, allein am richtigen Platze ist, und hier das Auge so manchen Sammlers und Fachmannes erfreuen kann, indem der Besitzer seine Sammlung in liebenswürdigster Weise jedem Interessenten zugänglich macht.

Karlsruhe, den 18. Mai 1892.

H. Gauckler, Ingenieur.

Ueber die Einwirkung der Nässe auf die Farbenbildung bei Lepidopteren.

In der vorigen Nr. der Ent. Zeitschrift sprach Herr Alb. Kuntze die Vermuthung aus, dass Futterpflanzen mit starkem Wassergehalt von Einfluss auf die Farbenbildung der Falter sein dürften.

Nach meinen langjährigen Beobachtungen erscheint mir diese Annahme vollkommen gerechtfertigt und führe ich zur Begründung dieser Annahme folgende Thatsachen an: So z. B. sind die in diesem Jahre in Anzahl von mir erbeuteten Falter von *Not. Camelina* fast durchweg sehr dunkel gefärbt, 4 Stück davon, die ich an einem Tage einsammelte, ganz schwarz, fast zeichnungslos, welche Erscheinung ich auf den vorigen, recht nassen Sommer zurückführen möchte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Gauckler Hermann

Artikel/Article: [Arctia Caja. â™€ Variet.? 41](#)